Kilometer für Kilometer ging es über die Autobahn in den lang ersehnten Urlaub. Der Navi zeigte die voraussichtliche Ankunftszeit an. Je kürzer die Zeitspanne wurde, um so besser war die Stimmung im Auto. Doch plötzlich, bei Hamburg, wurde der Fahrer unruhig. Irgendwas stimmte nicht. Es war die Richtung. Er hatte in sein Navi zwar den richtigen Ortsnamen eingegeben, aber erst jetzt bemerkte er, dass es diese Stadt zweimal gibt. Hätte er rechtzeitig in der Karte nachgesehen, wäre ihnen dieser lange Umweg erspart geblieben.

Auch wenn ich anfangs die Navigationsgeräte verschmäht habe und lange weiter nur mit Karte gefahren bin, so habe ich sie inzwischen doch schätzen gelernt. Gerade wenn man in unbekannten Städten unterwegs ist, ist es eine enorme Hilfe, wenn man den Weg gezeigt und die Fahrtroute angesagt bekommt. Dank der Satelliten kommt vom Himmel her immer alles, was der Navi braucht, um den richtigen Weg zu finden.

Eigentlich ist das wie im richtigen Leben: Denn auch Gott will uns mit seiner himmlischen Übersicht Tag für Tag auf dem für uns besten Weg durch unser Leben lotsen. Im Psalm 32 heißt es: ***"Ich will dir Verständnis geben und den Weg weisen, den du gehen sollst. Ich will dich beraten – mein Auge ruht auf dir."***

Ich habe festgestellt, das funktioniert ganz ähnlich wie beim Navi! Ich sehe mir in der Bibel - wie auf der Straßenkarte -an, wo es hingehen soll und dann bitte ich Gott - wie der Navi - mich auf einem guten Weg dahin zu bringen. Nach fast 50 Jahren kann ich nur sagen: Das klappt! Auf Gottes Wort und seine Führung kann man sich verlassen.